



ATLAS EPO-S

universelles Epoxidbindemittel

- schrumpffreier, wasserfester Reparaturmörtel
- zur Reparatur von Rissen und Sprüngen in Estrichen
- Grundierung mit Quarzsand für Estriche und selbstnivellierende Massen
- zum Grundieren problematischer Untergründe mit Quarzsand für Keramikfliesen aller Größen
- Bindemittel zum Herstellen von Ausgleichs- und Spachtelmassen



Eigenschaften

ATLAS EPO-S ist ein Erzeugnis aus zwei Komponenten - A und B, die vor Gebrauch gemischt werden müssen. Die Komponente A ist ein Epoxidharz, die Komponente B ist ein Härter.

Schrumpffreies Abbinden – ermöglicht das dichte Füllen von Rissen und Sprüngen in Estrichen.

Wasserdichtheit - geeignet für Flächen, die dem Kontakt mit Wasser und permanenter Feuchtigkeit ausgesetzt sind.

Hohe Festigkeit und chemische Beständigkeit - für die Anwendung auf Flächen, die mechanischen Beschädigungen und starkem Fahrzeugverkehr ausgesetzt sind. In Verbindung mit Quarzsand mit einer Körnung von 0,5- 1,2 mm kann ein Mörtel mit einer Festigkeit von bis zu 65 MPa hergestellt werden.

Sehr hohe Haftfestigkeit auf Beton, Zement- und Anhydritestrichen, Terrazzo, Epoxidharzen und Metallen.

Verwendungszweck

Das Bindemittel ATLAS EPO-S ermöglicht in Verbindung mit Quarzsandzuschlag die Herstellung von Epoxidmörteln mit sehr hoher Festigkeit - zum Füllen von Materialverlusten, Rissen und Sprüngen in stark belasteten industriellen Böden und Estrichen.

Verkleben und Schließen von Rissen in Estrichen.

Befestigen von Stahl- und Kunststoffteilen in Beton- Stahlbetonuntergründen, in Mauern usw.

Grundieren mit Sand und Verstärken von mineralischen Untergründen für Estriche und selbstnivellierende Massen sowie Fliesenbeläge.

Einbetten von Rohrdurchführungen, Skimmern und Poolausrüstungen.

Herstellen von Hohlkehlen an den Anschlussfugen zwischen Boden und Wänden vor dem Verlegen von Abdichtungen.

Technische Daten

Mischverhältnisse: - nach Gewicht, Komponenten A:B - nach Volumen, Komponenten A:B	0,69 kg: 0,31 kg 2:1
Verarbeitungstemperatur	+15 °C bis +25 °C (sollte um 3 °C höher sein als die Taupunkttemperatur)
Dichte des Bindemittels nach dem Mischen der Komponenten A und B bei einer Temperatur von +25 °C	1,10 g/cm³ +/- 5%
Viskosität des Bindemittels nach dem Mischen der Komponenten bei einer Temperatur von +25 °C (Ford-Becher Ø 6 mm)	120 s +/- 5 %
Topfzeit nach dem Mischen der Komponenten*	ca. 20 min
Gelierungszeit*	ca. 90 min
Aufbringen der nächsten Schicht*	nach ca. 16 Std. (nicht bevor die erste Schicht abgebunden hat)
Begehbarkeit	nach ca. 16 Std.
Druckfestigkeit	mindestens 50 MPa
Biegefestigkeit	mindestens 15 MPa
Haftfestigkeit auf Beton	ca. 3 MPa
Mechanische Belastung	nach ca. 3 Tagen
Druckfestigkeit nach Zusatz von Quarzsand	60 bis 65 MPa **
Biegefestigkeit nach Zusatz von Quarzsand	15 bis 20 MPa **
Temperaturbeständigkeit nach dem Abbinden des Bindemittels	-20 °C bis +70 °C

*) - bei T=20°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60%
**) - die Festigkeit ist von der Körnung des Quarzsands abhängig

Technische Anforderungen

ATLAS EPO-S Leistungserklärung Nr. 263/CPR EN 13813:2003	
Bestimmungszweck: für den Innenbereich, unterliegt den Brandverhaltensvorschriften.	
Brandverhalten (bei Exposition)	Bfl-s1
Abriebfestigkeit (für abriebgefährdete Oberflächen)	≤ AR1
Haftfestigkeit	≥ B1,5
Stoßfestigkeit (für abriebgefährdete Oberflächen)	≥ IR4

Anwendung

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund muss:
tragfähig,
trocken - max. 4 % Feuchtigkeitsgehalt,
sauber - fettfrei, staubfrei, ohne Substanzen, die die Haftfestigkeit beeinträchtigen.
Der Untergrund kann aus Beton, Stahlbeton sowie aus Zement- oder Anhydritestrich sein. Glatte, polierte Oberflächen mit geringer Haftfestigkeit müssen durch Sandstrahlen, Fräsen oder Kugelstrahlen etc. aufgeraut werden. Bituminöse Beschichtungen müssen entfernt werden. Eventuelle Zementschlammrückstände auf Zementestrichen sowie Sinter auf Anhydritestrichen müssen unbedingt entfernt werden.

Vorbereitung des Bindemittels

Vermischen Sie die Komponente A im Mischbehälter, bis die Konsistenz einheitlich ist. Fügen Sie dann die Komponente B vollständig hinzu und mischen Sie alles mit einem mechanischen Rührer mit einer Geschwindigkeit von max. 300 U/min durch. Mischzeit ca. 3 min. Sammeln Sie beim Mischen mit dem Rührer die Masse von den Seiten und dem Boden des Behälters, um den Härter (Komponente B) gründlich zu verteilen. Schütten Sie die Masse nach dem Mischen in ein Arbeitsgefäß und mischen Sie sie nochmals.

Schließen von Rissen in Estrichen

Risse mit einer Breite von weniger als 0,5 mm müssen durch Schneiden vergrößert werden. Die Ritzen müssen gründlich gereinigt und entstaubt werden. In die vorbereiteten Risse kann dann das Bindemittel ATLAS EPO-S direkt eingegossen werden. Dem Harz (Komponente A) können bis zu 10 % Xylol (nach Gewicht) zugesetzt werden. Dadurch verringert sich die Viskosität des Harzes und das Bindemittel kann leichter in die Untergrundstruktur eindringen. Größere Risse von über 0,5 mm können mit dem mit trockenem Quarzsand vermischten Bindemittel gefüllt werden. Der Sand darf eine Körnung von maximal der Hälfte der Breite der zu füllenden Risse haben. Das Mischverhältnis von Bindemittel und Sand nach Gewicht muss durch Versuche bestimmt werden. In der Regel beträgt das Verhältnis von 1:1 bis 1:5 (Bindemittel:Sand). Für eine bessere Rissstabilisierung müssen alle 0,15 - 0,3 m über eine Länge von ca. 10 cm senkrechte Einschnitte in den Untergrund gemacht werden. Die Einschnitte sollten eine Breite von mind. 5 mm und eine Tiefe von mind. 10 mm haben. Diese Ritzen müssen entstaubt und dann zur Hälfte ihrer Tiefe mit Epoxidmörtel (Bindemittel + Quarzsand) gefüllt werden. In den Ritzen müssen Stahlverbinder (Bleche oder Zimmermannsnägel) angebracht werden).

Nach der Armierung können die Einschnitte vollständig gefüllt werden. Schütten Sie das Bindemittel oder die Mischung aus Bindemittel und Quarzsand direkt aus dem Arbeitsgefäß in die Ritzen und arbeiten Sie das Bindemittel dabei mit einem Stahlspachtel gründlich in die Ritzen ein, bis diese vollständig gefüllt sind. Wiederholen Sie diesen Vorgang, bis die Ritzen vollständig gefüllt sind. Streuen Sie nach dem Füllen der Ritzen großzügig trockenen Quarzsand auf die Fläche. Nach dem Aushärten des Bindemittels, nach ca. 24 Stunden, entfernen Sie den überschüssigen Sand und fahren mit den weiteren Arbeiten fort.

Füllen von Materialverlusten in Böden und Estrichen, Herstellen von Hohlkehlen

Geben Sie zu den vermischten Komponenten A und B trockenen Quarzsand mit einer Körnung von 0,2-0,8 mm hinzu. Um einen Mörtel von flüssiger Konsistenz zu erhalten, muss dem fertigen Bindemittel Quarzsand im Gewichtsverhältnis 1:4 bis 1:6 (Bindemittel:Sand) zugegeben werden. Um eine feuchte Konsistenz zu erhalten, muss dem vorbereiteten Bindemittel Quarzsand im Gewichtsverhältnis von 1:6 bis 1:10 (Bindemittel:Sand) zugegeben werden. Das Verhältnis ist von der Körnung des Sandes ab und sollte für jede Anwendung individuell nach Bedarf bestimmt werden. Bringen Sie den Mörtel mit einem Spachtel oder einer Glättkelle aus Stahl auf. Bestreuen Sie den frischen Mörtel großzügig mit Quarzsand, um die Haftfestigkeit der folgenden Deckschichten zu erhöhen. Überschüssiger Sand muss nach dem Abbinden des Mörtels entfernt werden.

Grundierung von kritischen Untergründen für selbstnivellierende Spachtelmassen und Grundierungen sowie für Fliesenbeläge (einschließlich großformatiger Fliesen).

Gießen Sie das vorbereitete Bindemittel ATLAS EPO-S auf die zu grundierende Fläche und verteilen Sie es mit einem Gummiabzieher, einem Stahlraker oder einer Rolle zu einer dünnen Schicht. Verteilen Sie die Grundierung so, dass Pfützenbildung und Ansammlungen in den Unebenheiten des Untergrunds vermieden werden. Bestreuen Sie die frische Grundierung nach Bedarf großzügig mit trockenem Quarzsand, z. B. mit einer Körnung von 0,2 bis 0,8 mm. Nach dem Abstreuen sollte die Oberfläche zu 100 % mit Sand bedeckt sein und keine sichtbaren feuchten Flecken aufweisen. Überschüssiger Sand muss nach dem Abbinden des Bindemittels entfernt werden.

Verbrauch

Der Verbrauch ist von der Art des Untergrunds und der beabsichtigten Funktion des Bindemittels abhängig. Bei der Grundierung von Flächen liegt der Verbrauch bei 0,3-0,5 kg/m².

Verpackungen

Produktset 1 kg:

Komponente A – Metalldose 0,69 kg

Komponente B – Metalldose 0,31 kg

Sicherheitshinweise

Komponente A

Enthält 2,2-Bis[4-(2,3-epoxypropoxy)phenyl]propan. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Wenn ärztlicher Rat erforderlich ist, zeigen Sie dem Arzt den Behälter oder das Etikett. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nach Gebrauch Hände und kontaminierte Körperteile gründlich waschen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einem autorisierten Abfallentsorgungsunternehmen zuführen oder gemäß den Anweisungen des Herstellers entsorgen. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.

Komponente B

Enthält Benzylalkohol, Formaldehyd, Benzamidpolymer, hydriertes 4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin) 2,4,6-tris(dimethylaminomethyl)phenol. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Verursacht schwere Augenreizung. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition schädigen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Wenn ärztlicher Rat erforderlich ist, zeigen Sie dem Arzt den Behälter oder das Etikett. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Dämpfe nicht einatmen. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Bei Verschlucken Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar) alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen (duschen). Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen wenn möglich entfernen. Weiter ausspülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Inhalt und Behälter einem autorisierten Abfallentsorgungsunternehmen zuführen oder gemäß den Anweisungen des Herstellers entsorgen.

Maximaler Gehalt des Produkts an flüchtigen organischen Verbindungen (VOC) nach dem Mischen der Komponenten A und B: unter 499 g/l. Zulässiger Gehalt an VOC: 500 g/l. Kategorie A/10J/FR.

Lagerung und Transport

Komponenten A und B. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. In dicht verschlossenen Behältern transportieren und an einem dafür vorgesehenen trockenen und gut belüfteten Ort bei Temperaturen über 10 °C lagern.

Die Haltbarkeitsdauer beträgt 24 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige Zusatzinformationen

Das Produkt hat eine natürliche Tendenz zu kristallisieren. Dieser Prozess kann während der Lagerung auftreten und ist kein Anzeichen für einen Materialfehler. Solches kristallisiertes Harz kann durch Erwärmen auf ca. 40 °C wieder verflüssigt werden, ohne jegliche Auswirkungen auf die deklarierte Qualität.

Werkzeuge müssen gleich nach Gebrauch mit einem organischen Lösemittel, z. B. Aceton, gereinigt werden.

Die im Produktdatenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 2023 – 06 – 21